

+++++

Sehr geehrte Damen und Herren,

**hören Sie nun eine fiktive
Nachrichtensendung vom
15. September 2008:**

Berlin/Friedrichshagen

Die Gemeinde Friedrichshagen hat es am vergangenen Wochenende geschafft, sich mit zwei Weltrekordversuchen drei Einträge im Guinness Buch der Rekorde zu sichern. Anlässlich des jährlich stattfindenden Kulturfestivals Friedrichshagen Dichter.dran (FDD) hatten die Organisatoren die Friedrichshagener aufgerufen, Ideen für einen Weltrekordversuch einzureichen. Aus den über 30 Einsendungen wurden zwei für so gut befunden, dass sie bei der Redaktion des Guinness Buchs angemeldet wurden. Gestern war es nun soweit: zwei neue Weltrekorde sollten aufgestellt werden. Ein Bericht meines Kollegen Fred Blaumann:

„Die beiden Weltrekordversuche in Friedrichshagen schienen zunächst unter einem schlechten Stern zu stehen. Das Wetteramt hatte für die Jahreszeit zu niedrige Temperaturen angekündigt. Den Weltrekordlern und den zahlreichen Zuschauern hätten so kältebedingt blaue Lippen gedroht. Doch hatte man hier wohl das blaue vom Himmel herunter gelogen, denn der Sonntagmorgen brachte ein kleines Wunder mit sich: ein strahlend blauer Himmel begrüßte über 5000 Menschen, die sich zunächst am Marktplatz versammelten um dem ersten Weltrekordversuch beizuwohnen: dem Blaue-Bohnen-Weitspucken. Aufgrund eines heftigen Gegenwindes brachten die ersten Spuckversuche nur klägliche Ergebnisse, so dass sich die Beteiligten grün und blau ärgerten. Doch der Blues war nicht angebracht. Mit 7Meter 38 konnte letztendlich der Weltrekord verkündet werden.

Am Nachmittag dann füllte sich die Bölschestraße mit tausenden Friedrichshagenern, die in Blau-männern gekleidet, jeweils einen Irischen Blau-terrier mit sich führend, drei Minuten lang „An der schönen blauen Donau“ summten. Das Motto des Festivals ‚Friedrichshagen macht blau‘ war somit visuell und akustisch umgesetzt worden und der zweite Weltrekord aufgestellt.“

Danke Fred. Den dritten Eintrag ins Guinness Buch der Weltrekorde erhält Friedrichshagen dafür, dass es bisher noch nie eine Gemeinde geschafft hat, an einem Tag gleich zwei Weltrekorde aufzustellen.

Das Kulturfestival Friedrichshagen Dichter.dran wurde dieses Jahr zum vierten Mal veranstaltet. Ob Blaublüter oder Blue Jeans-Träger: das Wochenende hatte für jeden etwas im Angebot.

Dieses Jahr waren auch Kunstliebhaber, -experten und Feuilletonisten in ganz Deutschland begeistert. Einer der vielen ortsansässigen Sponsoren hatte keine Kosten und Mühen gescheut, und so war es ihm gelungen, eine bisher einmalige Sonderausstellung der Gruppe *Der blaue Reiter* nach Friedrichshagen zu holen. Anders als bei der MoMA-Ausstellung in Berlin hatten die Veranstalter den Besucherandrang jedoch besser unter Kontrolle und luden die Wartenden mit diversen Aktionen zum kreativen Blaumachen ein. Blaue Flecken durch Gedränge beim Anstehen konnten so bei den Besuchern vermieden werden.

Beim Wettbewerb der Jugend- und Schülerbands belegten BLUE SCREEN den dritten Platz mit dem Titel „Blau, blau, blau blüht der Enzian, wenn an der Müggelspree ich dich wiederseh“. Auf Platz zwei landeten BLAUER PLANET mit der Eigenkomposition „Bluebird under a blue moon“. Vom Publikum auf den ersten Platz gewählt wurde die Band KÖNIG BLAUBART mit dem Lied

„Ich weiß, es wird ein blaues Wunder gescheh'n“.
Die Preise wurden überreicht von Jimmy Blue
Ochsenknecht, dem als Sänger und Schauspieler
bekannten Sohn von Uwe Ochsenknecht.

Unter dem Motto „Kinder, zieht (euch) um“ zogen
am Sonntag rund 200 Kinder aus allen
Friedrichshagener Kitas und Schulen vom
Müggelpark über die gesperrte Bölschestraße bis
zum Kurpark. Die Jungen und Mädchen im Alter
von 3 bis 12 Jahren hatten sich dem Festivalmotto
gerecht phantasievolle Kostümierungen ausge-
dacht. So konnte man einen Käpt'n Blaubär, eine
Blaumeise, einen Blauwal und etliche Blaubeeren
mitlaufen sehen.

Die Gastronomen in Friedrichshagen hatten für
das Festivalwochenende spezielle Angebote für
die Besucher und Gäste vorbereitet: besonders
beliebt waren neben dem Cordon bleu à la
Friedrich auch MüggelForelle blau, Blaubeer-
küchlein und die blaue Stunde, in der spezielle
Cocktails mit Blue Curaçao serviert wurden.

Auch das traditionsreiche Filmtheater Union hatte
sein Wochenendprogramm dem Festivalmotto
angepasst und so konnten die Besucher u.a.
Klassiker wie „Die blaue Lagune“, „Das blaue
Licht“ und „Blue Velvet“ genießen.

Das Kulturfestival Friedrichshagen Dichter.dran
wurde dieses Jahr zum vierten Mal veranstaltet.
Die Organisatoren sind hierbei rein ehrenamtlich
tätig. Die Kosten für die Werbung, die Straßen-
sperrung, Verwaltungsgebühren und anderes
werden durch Spenden, Sponsoringgelder und
Anzeigen gedeckt. Gewerbetreibende, Gastro-
nomen und Künstler in Friedrichshagen profitieren
von diesem Festival und so kann das
Managementteam von FDD von Jahr zu Jahr mit
mehr tatkräftiger und finanzieller Unterstützung
rechnen.

+++++

*Text: Isabella Drischel & Ralf Petruske, ein Beitrag zum
Neujahrsempfang des Friedrichshagener Schirms am 20.
Januar 2008*

Liebe Friedrichshagener Bürger, Gewerbe-
treibende, Gastronomen, Vereine und Künstler,
der obige Text könnte für uns alle eine Vision
sein, die wir gemeinsam mit Leben füllen und die
uns und die Festivalbesucher am 13./14.
September begeistert.

Scheuen Sie sich nicht, an uns heran zu treten –
heute oder in den nächsten Tagen und Wochen –
und Ihren Beitrag zur Realisierung dieser Vision
zu leisten. Notieren Sie sich hierfür speziell den
28. Februar. An diesem Tage werden wir eine
Info- und Austauschveranstaltung zur
Organisation und dem (möglichen) Programm von
FDD abhalten (Bräustübl der Berliner
Bürgerbräu). Kommen Sie mit Ihren Fragen,
Vorschlägen und Überlegungen.

Herzlichen Dank im Namen des ganzen FDD-
Teams für Ihren Enthusiasmus und Ihre
Unterstützung in den nächsten Monaten.

Ihr FDD-Team

Friedrichshagen Dichter.dran - eine Arbeitsgruppe
des Bürgervereins und der Werbegemeinschaft
Friedrichshagen e.V.

Postanschrift:
Friedrichshagen Dichter.dran
Scharnweberstraße 25
12587 Berlin

dichterdran@friedrichshagen.net